

**Notiz Block****Österreich raucht sich an die Spitze**

Österreich ist europaweit die Nummer eins, wenn es um die Anzahl der Raucher in der Bevölkerung geht. Die Alpenrepublik hat vormals führenden südeuropäischen Staaten wie Portugal oder Griechenland den Rang abgelaufen. Rund 47 Prozent der erwachsenen ÖsterreicherInnen greifen täglich zum Tabak. Die Studierenden an der Medizinischen Universität Innsbruck wollen hier offensichtlich um nichts nachstehen: In einer Umfrage hat sich mehr als ein Drittel der Medizinstudenten (35 Prozent) als Raucher deklariert. Von den Nichtrauchern gaben 71 Prozent an, dass sie regelmäßig Zigarettenrauch ausgesetzt sind. Bei der Untersuchung von Blutproben der rauchenden Studenten wurden deutlich erhöhte Werte in Bezug auf Metalle wie Cadmium und Strontium gemessen. Selbst bei Passivrauchern gab es einen Trend zu erhöhten Werten. Die Arbeitsgruppe rund um David Bernhard beschäftigt sich seit Jahren mit den Folgen von Rauchinhaltsstoffen für die Blutgefäße. Detaillierte Daten werden demnächst in der Fachzeitschrift *Artherosclerosis, Thrombosis, and Vascular Biology* veröffentlicht. Bernhard: „Wir wollen nun in mehreren Diplomarbeiten erheben, inwiefern das Rauchen im Curriculum des Medizinstudiums thematisiert wird und ob es Möglichkeiten für einen eindringlichen Umgang mit diesem Thema während des Studiums gibt.“

**Think: Act holt sich Mercury**

Das Magazin *Think: Act* von Roland Berger Strategy Consultants wird mit dem renommierten Mercury Award ausgezeichnet. Bei dem Wettbewerb der weltweit besten Unternehmenspublikationen, an dem 940 Periodika aus 15 Ländern teilgenommen haben, hat sich das

Kundenmagazin in der Kategorie Consulting durchgesetzt. Der Mercury Award ist bereits die zweite Auszeichnung für *Think: Act*. Schon im Juli 2005 hatte sich das Magazin als Sieger der Best of Corporate Publishing Awards in Deutschland profiliert.

**Comeback von Spitting Image**

Die legendäre britische TV-Puppenshow *Spitting Image* kehrt nach zehn Jahren Pause auf den Bildschirm zurück. Der britische Privatsender ITV will mit einer Best-of-Sendung, in der auch neue Szenen mit den Latexpuppen zu sehen sein werden, den Markt abtesten. Falls die Sendung Erfolg hat, soll die 1996 beendete Serie wieder regelmäßig ins Programm kommen, wie ein ITV-Sprecher der Tageszeitung *The Independent* sagte. Das 1984 erstmals gesendete *Spitting Image* war Vorbild für viele Satire-Shows in anderen Ländern, in denen Politiker als Puppen veralbert wurden. Die lokale österreichische Kopie erwies sich im Gegensatz dazu eher als ein Reinfall.

**MBA für Banking und Insurance**

Das Angebot der WU Executive Academy wird ab Oktober 2006 um ein MBA-Programm für Banken und Versicherungen erweitert. Die Ausbildung dauert vier Semester, wird in englischer Sprache abgehalten und deckt alle Kernbereiche des strategischen und operativen Management für diesen Sektor ab. Der geografische Fokus liegt auf Zentral- und Osteuropa. Angesprochen sind Führungskräfte in Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Asset Management-Unternehmen, Aufsichtsbehörden, Wirtschaftsprüfungs-, Beratungs- und finanznahen IT-Unternehmen. *kl*

**Nobelrunde: Die Wahl zwischen Exklusivität und Masse****Ein Intranet für viele prominente Gleichgesinnte**

Wenige Mitglieder, ausgesuchte Kontakte und ein geheimnisumwittertes Innenleben: das macht die Online-Plattform *Asmallworld.net* aus. Einen konträren Ansatz dazu wählt die *Community Open BC*.

**Hannes Stieger**

Eine rauschende Dinnerparty mit handverlesenen Gästen aus aller Welt – das muss nicht unbedingt in einem Palast an der Côte d'Azur oder in einem Penthouse in Manhattan stattfinden. So ein Ereignis kann sich auch via Internet zutragen, 24 Stunden am Tag. Eine virtuelle Location dafür hat Erik Wachtmeister, Sohn des früheren schwedischen Botschafters in Washington und ehemaliger Investmentbanker, geschaffen.

Wachtmeister ist der Gründer der Online Community *Asmallworld.net*. Sein ursprüngliches Ziel: gesellschaftlich aktive Personen mit guten Kontakten und hoher Reiseaktivität zusammenbringen und ihnen Gelegenheit geben, sich online unter Gleichgesinnten auszutauschen.

**Vernetzt mit Tarantino & Co.**

Heute, knapp zwei Jahre und 128.000 Nutzer später, macht er den Zugang zu einer der am meisten gefragten Zielgruppen zu Geld und bietet nun Kunden wie *Veuve Clicquot* oder *Louis Vuitton* an, ihre Werbung im Netzwerk zu schalten.

„2003 rief ich acht meiner Freunde an, allesamt äußerst erfolgreiche Unternehmer und aus verschiedenen Ländern stammend. Ich traf sie in London und überzeugte sie, in meine Online Community zu investieren. Meine Bedingung: Sie mussten neben Geld auch ihre umfangreichen Netzwerke zur Verfügung stellen“, erklärt Wachtmeister im Interview mit *economy*. Bereits im zweiten Monat umfasste *Asmallworld.net* mehrere tausend Mitglieder. Zwischenzeitlich musste er immer wieder den Zugang begrenzen und Leute aus dem Netzwerk werfen, die seiner Meinung nach nicht dazupassten. „Die meisten unserer Mitglieder kommen aus Großbritannien, Deutschland, Italien und den USA. Ich sehe *Asmallworld.net* mehr als gesellschaftliches denn als Business-Netzwerk. Doch für mich ist klar: Erst muss die soziale Basis stimmen, dann folgt meist auch das Geschäft“, glaubt Wachtmeister. In den Online-Foren fragen Mitglieder nach den besten Locations für ihre Firmenpartys und dem renommiertesten Yachtverleih oder verkaufen ihre Privatjets. Mitglieder wie Nao-

mi Campbell, Quentin Tarantino oder Paris Hilton sind hier die Aushängeschilder – und auch Magnet für Außenstehende, die unbedingt Mitglied werden wollen. Doch derzeit herrscht Aufnahme Sperre: „Wir machen eine Verschnaufpause, bevor wir weitermachen.“ Langfristig will Wachtmeister rund drei Mio. Erdenbürger zusammenbringen, die hochgradig vernetzt sind und unter ihresgleichen bleiben wollen. „Es gibt weltweit kein vergleichbares Netzwerk, nicht einmal offline.“ So wie Studien zufolge alle Menschen über maximal sechs Ecken miteinander bekannt sind, kennen sich alle „Connectors“ und „Superconnectors“ über drei Ecken.

Einen anderen Ansatz wählt die im deutschsprachigen Raum größte Businessplattform *Open BC*. Das Netzwerk zählt mehr als eine Million Mitglieder und wächst monatlich im zweistelligen Prozentbereich. Unternehmenssprecherin Daniela Warschow bezeichnet *Open BC* salopp als Personen-Suchmaschine. Premium-Mitglieder, die

monatlich einen kleinen Betrag zahlen, können Personen über Kriterien wie Name, ehemalige oder derzeitige Firma, Position, besuchte Hochschulen und Region suchen. Das Konzept von *Open BC* ist dem von *Asmallworld* entgegengesetzt: Jeder kann beitreten, es gibt keine Restriktionen, wer wen kontaktieren darf. Wer aber alle Funktionen von *Open BC* nutzen will, muss dafür nach einer Einführungsphase Gebühren zahlen.

**Jobmaschine Netzwerk**

Ein Konzept, das auch *Asmallworld.net* anstrebt: „Wir überlegen derzeit, wie wir die Funktionalität unseres Netzwerkes ausweiten können.“ In Wachtmeisters Netzwerk drängen nicht nur potenzielle Mitglieder, sondern auch Unternehmen: Abseits der Werbeschiene herrscht in *Asmallworld.net* ein reges Jobvermittlung. Wachtmeister: „Bald werden wir auch für die tausenden Job Postings Gebühren einheben.“

[www.asmallworld.net](http://www.asmallworld.net)  
[www.openbc.com](http://www.openbc.com)

**Schnappschuss****Neuankömmlinge der Diplomatie**

Einen Rundblick um 360 Grad über die Dächer von Wien konnten die neuen Botschafter genießen, die neulich abends in den exklusiven k47-Keyclub Vienna am Wiener Donaukanal zum Cocktailempfang geladen waren. Eingeladen hatte das Magazin *Society* sowie die k47-Eigentümer Elisabeth Muth, André Dietrich und Reinhard Neussner. Die neue US-Botschafterin Susan McCaw und ihr milliardenschwerer Ehegatte Craig (siehe Bild) waren in Begleitung von US-Bodyguards und heimischen Staatspolizisten gekommen. Weniger Schutz benötigten die kürzlich nach Wien entsandten Botschafter aus Argentinien, Armenien, den Philippinen, Südafrika sowie Turkmenistan. Mit den Neuankömmlingen sind nun alle 157 Botschafter Ehrenmitglied im k47. Zu Unternehmen in den Bereichen Umweltschutz, Infrastruktur, Tourismus, aber auch mit den erfolgreichen heimischen Banken wollen die neuen Botschafter ihre Kontakte intensivieren. *jake* Foto: Planetsociety